

Detlev von Wangenheim erfüllt die Wohnträume der Superreichen

Die Top-Verkäufe des Luxus-Maklers

Ob Filmstars, Ärzte, Anwälte oder Politiker: Wenn Münchens Prominenz ein neues Zuhause sucht, ist sie bei Freiherr Detlev von Wangenheim an der richtigen Adresse. Der Luxus-Makler verkaufte auch 2013 wieder die nobelsten Immobilien der Stadt an die Schönen und Reichen. „Wir sind das VIP-Immobilienbüro. Alle kennen uns und wir ken-

nen fast alle“, sagt der Chef der Duken & v. Wangenheim AG. Rund 60 Wohnungen und Villen wechselten im vergangenen Jahr unter seiner Regie den Besitzer – kaum eine zu einem Preis von unter einer Million Euro. Vor allem die Immobilien im Bogenhausener Herzogpark sind bei der High Society heiß begehrt. „Das ist Münchens absolute Bestlage mit

Ausrichtung zur Isar, der Englische Garten in Reichweite“, sagt Stefan Mayr, Geschäftsführer von M-Concept. Seine Firma übernimmt die Projektentwicklung für Neubauten, die Detlev von Wangenheim später verkauft. Stadthaus, Luxus-Penthouse und Villa im Grünen – das sind die Top-Verkäufe des Promi-Maklers: ANDREAS THIEME, BEATE WINTERER



Detlev von Wangenheim verkaufte 2013 rund 60 Luxus-Immobilien an die Münchner Prominenz. Fotos: fkn (8)



Pienzenauerstraße

Es sind die Top-Immobilien unter den Top-Immobilien: die beiden Luxus-Mehrfamilienhäuser mit dem Titel Isar 125 im noblen Herzogpark. Wie der Name vermuten lässt, trennt nur eine Gartentür das Grundstück vom Spazierweg am Fluss. Exklusiver lässt es sich kaum wohnen. Das wird auch bei der Ausstattung klar: Naturstein, Parkett und Aufzüge sind Standard. Heizung, Licht und Musik lassen sich bequem per App steuern. Das passende iPad gibt's dazu. Umweltbewusste Bewohner finden in der Tiefgarage Aufladestationen für Elektroautos. Im Herbst 2015 sollen die zehn Traumwohnungen fertig sein. Für 400 Quadratmeter zahlte ein Käufer schon jetzt mehr als sechs Millionen Euro.



Irmgardstraße

Von außen wirkt diese Villa im Stadtteil Solln gar nicht so pompös. Hinter der Fassade verbirgt sich aber eine Luxus-Herberge mit 340 Quadratmetern Wohnfläche. Dem neuen Eigentümer war das Schmuckstück mit Erker und Gauben 1,95 Millionen Euro wert. Die exklusive Nachbarschaft im Münchner Süden gibt's gratis dazu. Genau wie die Nähe zur Isar. Die liegt gerade mal ein paar Gehminuten vom Haus entfernt.

Grüntal Die Wohnungen im Grüntal in Bogenhausen sind noch gar nicht fertiggestellt, erzielen aber schon Höchstpreise auf dem Immobilienmarkt. Eine davon wechselte 2013 für 2,6 Millionen Euro den Besitzer. Der darf sich auf 200 Quadratmeter Wohnfläche, einen Kamin und einen Privatgarten mit direktem Zugang zum Brunnbach freuen.



Kellerstraße

Die Käufer der drei neuen Stadthäuser in Haidhausen müssen Terrassen lieben. Davon gibt es nämlich pro Haus gleich zwei: eine am Boden und eine auf dem Dach. Dazu kommen vier Zimmer, zwei Bäder, eine Galerie und Atelierfenster. Ergibt einen Kaufpreis von je 1,1 Millionen Euro.

Thalkirchner Straße

Diese Stadtwohnungen in der Thalkirchner Straße sind schon allein durch ihre Lage ein kleines Vermögen wert. Denn das Glockenbachviertel ist nur einen Katzensprung entfernt. Der französische Designer Philippe Starck verwandelte die Wohnungen hinter der klassischen Fassade in echte Luxus-Domizile. Die Designer-Möbel der Marke Yoo sind im Preis inbegriffen. Das macht sich bemerkbar: Für 121 Quadratmeter zahlte ein Käufer 1,2 Millionen Euro.



Hanfstaenglstraße

Das Esszimmer dieser Nymphenburger Villa ist größer als so manche Wohnung in München: 70 Quadratmeter. Von hier gelangt man auf die Sonnenterrasse. Die wäre gar nicht nötig, denn durch die raumhohen Fenster fällt tagsüber genug Licht. So viel Luxus hat seinen Preis: 2,5 Millionen Euro.



Grünwald

Schon allein das Grundstück ist ein Traum: 3000 Quadratmeter Grün im Nobel-Vorort Grünwald. Auch sonst lässt die Bauhausvilla aus dem Jahr 1970 kaum einen Wunsch offen: drei Schlafzimmer, Fitnessbereich, klimatisierter Weinkeller und eine zweite Wohnung unter dem Dach. Auch Ex-Bayern-Star Willy Sagnol nannte das Nobel-Quartier schon sein Eigen. Der neue Besitzer zahlte 3,5 Millionen dafür.